

Regulativ wie es bey der solemnem Beysetzung des Wailand Durchl. Fürsten und Herrn Herrn Ludewig, Herzogen zu Mecklenburg [et]c. soll gehalten werden : [Schwerin, den 10ten October 1778.]

Schwerin: Bärensprung, 1778

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn837936969>

Druck Freier  Zugang



MK

13048

1-4

1. Veltz begründete rationes, warum die Profus & fessura s.f.
2. Hartmanns Invention des Vafers in der Art s.f.
3. Materie & fessura s.f.
4. regulatio, wie ab Ley des Solenars beyfey der fessura s.f.

Mk-13048¹⁻⁴

~~36~~¹⁻⁴

Regulativ

wie es bey der

solemnem Beysetzung

des

Wailand Durchl. Fürsten und Herrn

Herrn

L u d e w i g,

Herzogen zu Mecklenburg etc.

soll gehalten werden.

Mit gnädigster Erlaubniß.

Schwerin,

gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 1778.

Regulativ

wie es bey der

solemnen Beysetzung

des

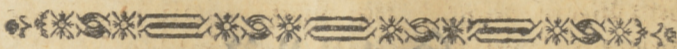
Wailand Durchl. Fürsten und Herrn

Herrn

L u d e w i g,

Herzogen zu Mecklenburg, ic.

soll gehalten werden.



I.

Am 14ten October, als dem von Sr. Herzogl. Durchl. zu dieser traurigen Ceremonie bestimmten Tage, wird um 6 Uhr Abends das Geläute mit allen Glocken den Anfang nehmen, und alsdenn einem Jeden erlaubt werden, die in der Schloß Kirche en Parade stehende Hochfürstliche Leiche zu sehen.

2.

Ben dem Leichen-Gerüste stehen die beyden Marschälle: der Herr Schloß-Hauptmann von der Lühe, und der Herr Oberschenk Baron von Lützow, mit ihren Stäben am Haupte. Die Vier Herren Cammer-Junker von Lützow, von Schack, von Brandenstein, und von Lowkow an den Ecken, und halten die 4 Zipfel der unter dem Sarge liegenden samtnen Decke. Am Haupte hält sich gleichfals der Herr General-Adjutant von Schuckmann, der den Fürsten-Hütch zu tragen bestimmt ist, mit denen ihn unterstützenden Staabs-Capitains, Herr von Graevenitz und Herr von Crwitz, und siehet zwischen beyden Herren Marschällen.

Zu den Füßen stehen 2 Tabourettes mit dem Königlich Dänischen Elephanten, und dem Königl. Polnischen weissen Adler-Orden, und neben denselben die General-Adjutanten, Herr von Bülow und Herr von Plessen, mit den 4 Lieutenants, Herr von Tornau, Herr von Pressentien Sen., Herr von Pressentien Jun., und Herr von Hannecken.

3.

3.

Um 8 Uhr nimmt der Leichen-Conduct seinen Anfang; der Sarg wird durch die dazu befehligte 14 Herren von Adel, nemlich:

dem Herrn von Degin zu Wamkau
 von Bülow zu Däßien
 von Barner zu Trebbow
 von Bülow zu Erihow
 von Mecklenburg zu Boldebut
 von Barner zu Görnau
 von Both zu Kalkhorst
 von Welzien zu Sammit
 von Welzien zu Denten
 von Hoben zu Goldebée
 von Bülow zu Zashendorf
 von Strahlendorf zu Gamehl
 von Plessen zu Greven
 von Pressentien zu Prestin

aufgehoben, und unter Lantung aller Glocken auf den mit 6 Pferden bespanneten Leichen-Wagen gesetzt. Die Pferde werden von 6 Herzoglichen Stall-Bedienten in schwarzer Kleidung mit Mänteln und entblößten Häuptern, auch Spieß-Ruthen in den Händen, langsam geführt.

4.

Für die Hochfürstliche Leiche wird an der Schloß-Wache das Spiel gedämpft gerührt und salutiret.

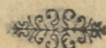
5.

So bald der Conduct bis an die Stadt gekommen, werden 12 Kanonen von den Wällen des Herzogl. Schlosses 3 mal gelöst, die Bürgerschaft stehet in denen Strassen, welche die Hochfürstliche Leiche zu passiren hat, an beiden Seiten unter dem Gewehr; die Häuser in denselben werden mit Lichtern illuminiret, und vor der Schelf-Kirche stehet die hiesige Kaufmannschaft in rother uniformen Haya.

6.

Der Zug von dem Schlosse nach der Neustädtischen Kirche, geschieht in folgender Ordnung:

- 1) 12 Bürgerliche Fackel-Träger in 2 Reihen.
 - 2) Der Hr. Rittmeister Passau mit der Hälfte der Herzogl. Garde zu Pferde, bey welcher der Herr Cammerjuncker und Lieutenant von Moltcke schliesset.
- Neben der Garde 14 Fackel-Träger.



3) Der Hof-Fourier zu Pferde mit einem langen Trauer-Mantel, und hinter ihm 2 Hof-Trompeter zu Pferde, die den Marsch mit Sourdinen blasen.

— 4 Bürgerliche Fackel-Träger.

4) Der Herr Ober-Bereiter Eggers mit den beiden Bereitern, Herrn Behrens und Herrn Bandel in Trauer zu Pferde.

5) Zwei Marschälle, nemlich der Herr Schloß-Hauptmann von Both, und der Herr Ober-Schenck von Mecklenburg mit Stäben.

— 2 Herzogl. Bediente zu Leuchten.

6) Die Geistlichkeit.

a) Herr Pastor Keimkasten, und
" " " " Wiechel

b) Herr Pastor Blanckmeister, und
" " " " Franck

c) Herr Consistorial-Rath und Superintendent Martini, und Herr Pastor Rudow.

7) Die hiesigen Bürgermeister.

Herr Brandt und Herr Lorenz.

8) Die Beamte.

Herr Land-Drost von Holstein, und
" " " " Amts-Hauptmann Gelschopp.

9) Die Justiz-Canzley.

a) Herr Justiz-Rath Frömm
" " " " Wachsenhusen, und
" " " " Auditor von Zepelin.

b) Herr Canzley-Director Loccenius, und
" " " " Vice-Director Krüger.

10) Das Cammer- und Forst-Collegium.

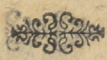
a) Herr Geheimte-Cammerrath Brüning
" " " " Ober-Forst-Inspector Wulff

b) Herr Ober-Jäger-Meister von Koppelow
" " " " Geheimte-Cammer-Rath Manecke, und
" " " " Jägermeister von Penz.

11) Die Herzogliche Regierung.

a) Herr Hofrath Evers, und
" " " " Bouchholz.

b)



b) Herr Regierungs-Rath Zurnedden.
 Canzley-Rath, Graf von Bassewis
 Schmidt.

12) Der Hof- Staat.

- a) Herr Hofrath Evers, und
Störzel.
- b) Herr Hofrath Boldt.
Benefeldt, und
Neuß.
- c) Herr Cammer-Junker von Nankow
von Plessen
- d) Herr Cammer-Herr von Both und
Baron von Forstner
- e) Herr Cammer-Herr von Westorff und
von Bülow
- f) Herr " " von Klein und
von Krafewitz
- g) Herr " " von Kamph und
von Dorne
- h) Herr Ober-Cammerherr von Both,
Geheime-Rath und Hofmarschall von Bülow.
- i) Herr Geheime-Rath und Ober-Hofmarschall, Baron
von Lützow.
Herr Ober-Stallmeister von Lützow, und
Geheimer-Rath und Ober-Hofmeister Baron von
Forstner.

— Die Bediente gehen neben ihren Herren und ihnen
werden Fackeln gegeben.

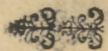
13) Das Herzogliche Ministerium.

Herr Geheime-Raths-Präsident, Graf von Bassewis
 Geheime-Rath Schmidt.

14) Der weiße Adler-Orden, getragen von dem Herrn General-Adjutanten von Plessen, unterstützt durch die Lieutenants, Herrn von Pressentin, Jun. und Herr von Hanneken.

15) Der Elephanten-Orden, getragen von dem Herrn General-Adjutanten von Bülow, unterstützt durch die Lieutenants, Herrn von Tornau und Herrn von Pressentin, Sen.

16) Den Fürsten-Huth trägt der Herr General-Adjutant von Schuckmann, unterstützt durch die Capitains, Herrn von Graevenitz und Herr von Crwitz.



17) Die beiden Marschälle, Herr Schloß Hauptmann von der Lühe, und Herr Ober-Schenk, Baron von Lühow, mit ihren Stäben.

— Vor der Hochfürstlichen Leiche gehen Vier Herzogl. Käufer mit Fackeln.

18) Der Hochfürstliche Leichen-Wagen, neben welchem die obbenannten 4 Cammerjunkers gehen.

— 8 Pagen tragen Fackeln, wie auch die Herzoglichen Cammer-Laquaien und Jäger.

— Außerhalb gehen die Städtischen 12 Trabanten mit ihren Partisanen.

Von Nr. 13 an tragen die Herzoglichen Laquaien die Fackeln und zwar mit entblößten Häuftern.

19) Hinter den Leichen-Wagen gehen die Obbenbenante adeliche Herrn Träger, weil sie wegen der engen Strassen neben der Hochfürstlichen Leiche keinen Raum haben.

Ihre Bediente werden mit Fackeln versehen werden.

20) Der Herr Cammer-Junker und Lieutenant Graf von Bassewitz schliesset mit der andern Hälfte der Garde den Zug. An den beiden Seiten der Garde leuchten 16 bürgerliche Fackel-Träger und 4 gehen hinten an.

7.

Wenn die Hochfürstliche Leiche auf dem Kirchhofe ankömmt, wird von der auf dem Schelf-Markte paradirenden Garnison das Gewehr präsentiret, mit gedämpfter Trommel Marsch geschlagen, auch salutiret.

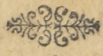
8.

Als denn wird der Sarg von den 14 Herren von Adel von dem Wagen gehoben, und auf das in der Mitte der Kirche vor der Kanzel errichtete Trauer-Gerüste gesetzt.

9.

Beym Eingang in die Kirche hebt die Trauer-Musik an, die Herren Marschälle mit den Stäben stellen sich mit dem Gesichte gegen den Sarg vor dem Gardes-Posten bey der Hochfürstlichen Gruft.

Die



Die 4 Herren Cammer-Junker, und die 3 Herren General-Adjutanten halten sich an den in der Schloß-Kirche ihnen angewiesenen Plätzen, fassen die 4 Zipfel der unter dem Sarge liegenden samtnen Decke, so wie in der Schloß-Kirche, an. Die Pagen stellen sich neben dem Garde-Posten an jeder Seite.

IO.

Als denn hält der Herr Consistorial-Rath und Superintendent Martini eine Stand-Rede, nach deren Endigung die Hochfürstliche Leiche von den 14 adelichen Herren Trägern von dem Gerüste genommen und unter abermaliger Trauer-Musik und abwechselnden dreymaligen Lösung von 12 Kanonen und Salven der Garnison, in die Hochfürstliche Gruft gebracht wird.

II.

Nachher geht der Zug wieder in voriger Ordnung nach dem Herzoglichen Schlosse. Nur der Leichen-Wagen, die Garde nebst den Bereitem, auch der Hof-Fourier mit den Hof-Trompetern gehen sogleich nach Abnehmung des Sarges zurück. Wenn alles vollendet wird auf dem Schlosse an zwey Tafeln gespeiset werden.

Schwerin, den 10ten October 1778.

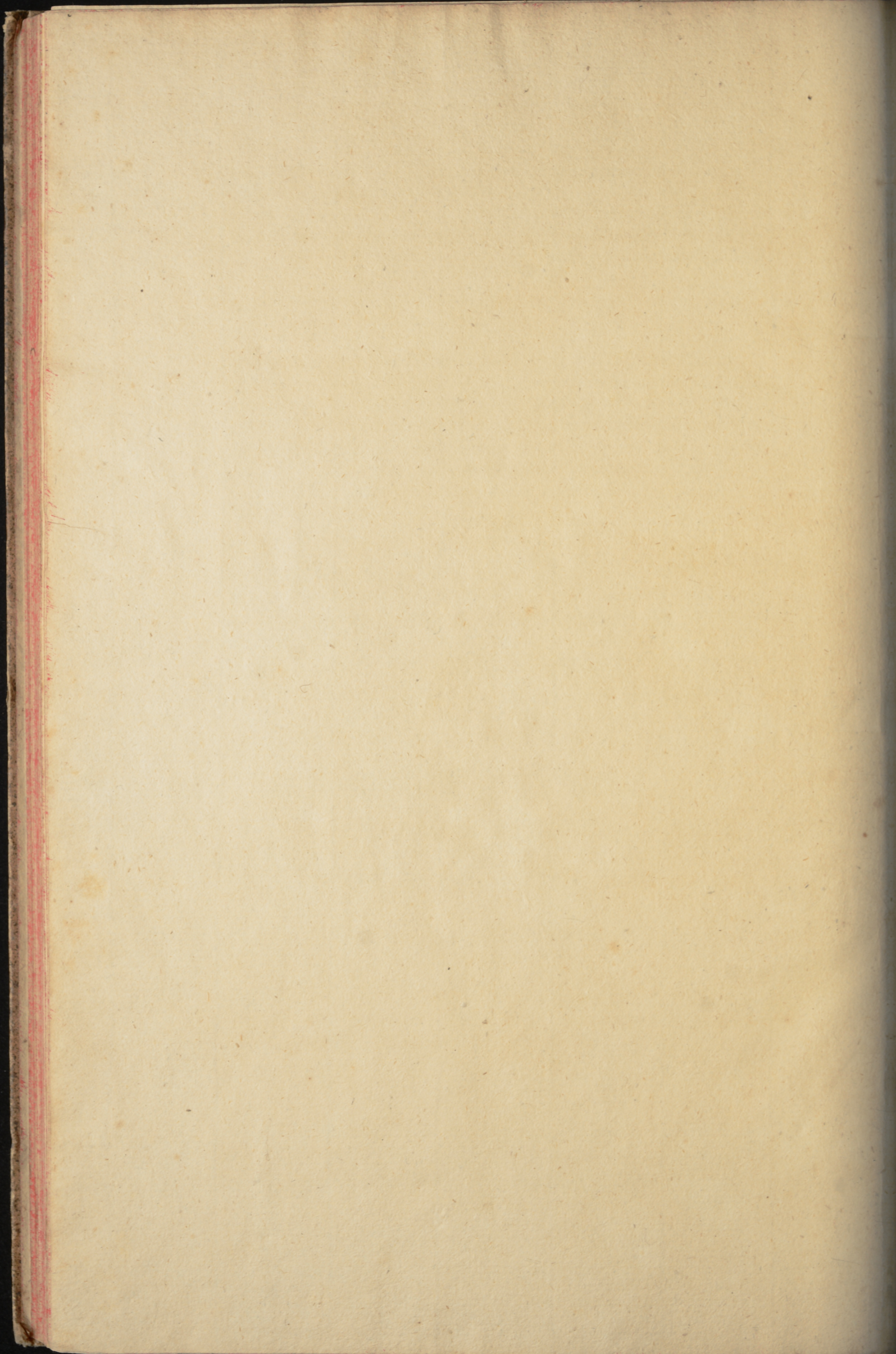
Herzogl. Hof-Marschall-Amt.

Die
... ..
... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..
... ..
... ..

... ..





g aller Geisteskräfte erfordereten, ist es leicht zu ermessen, daß mit der Zeit theilige Folgen für den Wohlseiligen, in Absicht auf seine Leibes- und Geistes-Kräfte, daraus entstehen mußten. Daher ward er auch während dieser Jahre mehrmahlen von ziemlich anhaltenden Krankheiten und Leibes-Schwachheiten angegriffen, und in dem letzten Jahr schien es, als wenn auch für seine Geistes-Stärke unangenehme Veränderungen hätten beachtet werden müssen. Es waren aber dennoch, sowohl jene als diese, mit einem Zwischen-Raumen vergesellschaftet, welche eine Art von Heiterkeit, sowohl über seinen Leib, als über seine Seele, verbreiteten: Wie ich denn selbst einige Wochen vor seinem seligen Tode, noch einen freundschaftlichen Besuch von ihm erhalten habe, welcher das jetzt angeführte zu bestätigen zureichend ist. Jedoch das Andenken an den Zustand meines werthen sel. Freundes, und Gönners, welcher ihn dem Ende seiner Tage näherte, macht meine genannten Empfindungen rege! Daher will ich davon lieber den Arzt reden lassen, welcher ihm in seinen Leibes-Schwachheiten, bis an seinen Tod, beygestanden. Es ist der Hochedelgeborne, Hochgelahrte, und Hochehrwürdige Herr Georg Christopher Detharding, der Arzney-Wissenschaft Doctor hieselbst, welcher sich über solchen Zustand des Wohlseiligen erkläret hat.

Wohlseiligen ward ich im Anfang des März des 1776sten Jahres, gerufen, als Ihn eine tödtliche Schlassucht zum Lager gebracht. Er lag ohne einige Empfindung in einem gänzlich fühllosen Schlafe, so, daß man ihn und Zurufen Ihn erwecken konnte.

Der auch gespannter schwacher Körper, Mangel der Bewegung, anhaltende Krämpfe und ein ausgebliebener Anfall vom Podagra, hatten die Quellen zu diesem Anfall geöffnet.

Die Methode, Ihn zu helfen, wurde also hiernach eingerichtet. Als keine andere zweckmäßige Mittel binnen einigen Stunden die davon sonst zu erwartende Wirkung leisteten; so entschloß ich mich der Vorschrift des seligen Friedr. Hoffmanns *) nachzugehen, und lies Ihn plötzlich kaltes Wasser auf dem bloßen Rücken bringen, und hernach Warmflaschen an den Füßen legen. Diese Anwendung brachte einige Hoffnung zu einer Wiederherstellung, da man nun schon unter dem häufigsten Zurufen endlich das Wort Ja aus Ihm erpreste.

Man konnte nun schon etwas Flüssiges zum Niederschlucken beybringen. Ich lies Ihn also einen Aufguß von der Wolferley nehmen, und reichte Ihn auch einen zur Uebelkeit reizenden Saft, auch lies ich Ihn ein Schleim ausführendes Wasser in die Nase spritzen.

Wohlseilige erkante bey sothaner Bemühung noch niemand bey schon aufgeschlagenen Augen, und das erzwungene Ja war noch nicht den zugehörigen Fragen anpassend.

Endlich erreichte ich doch bey anhaltender Bemühung meinen Endzweck, und ward darüber ungemein zufrieden, daß das Wort Ja und Nein auf die Ihm vorgelegten Fragen passend wurde.

Als Ihn ermüdet lies ich Ihn nun unter einer sehr guten Aufsicht einige Ruhe, und beygehendenfalls Erquickung und Medicin reichen.

By dem wiederholten Besuch fand ich Ihn in einem mehr natürlichen Schlafe. Die weiter angewandte Medicin und angemessene Nahrungs-Mittel erhobte sich der Wohlseilige sehr langsam. Er bekam aber doch so viele Kräfte, daß Er nunmehr den Anfall vom Podagra in einigen Wochen überwand. Sehr von den Schmerzen und der Krankheit ausgemergelt, wurde den Kräften wieder durch stärkendes Nahrungs-Mittel aufgeholfen.

Wie

Med. rat. Syst. T. IV. P. IV. p. 63.

R

